

5.3.2 Fachlich orientierte Zusammenarbeit

5.3.2.1 Kompetenzmatrix

5.3.2.2 Aufgabendrehscheibe

5.3.2.3 Die Aufgabenlotterie

In dem Abschnitt

...2.1 Kompetenzmatrix

sind beispielhaft unterschiedliche Matrizen aufgeführt (s.a. x.y...). Die unterschiedlichen Formen weisen auf vielfältige Nutzungsmöglichkeiten hin. Sie dienen als Moderationsmittel für die inhaltliche Diskussion in der Fachgruppe und zwingen die Teilnehmer den Aspekt Kompetenz immer wieder zu reflektieren. Eine einmal erstellte Matrix ist für die jeweilige Arbeitsgruppe aussagekräftig, i.d.R. jedoch ist sie kein Informationspapier dessen Information automatisch auf andere Fachgruppen übertragbar wäre. Der Erarbeitungsprozess der Matrix ist der eigentliche Lernprozess für alle Teilnehmer. Hierbei wird die Konsensfähigkeit und das zugrunde gelegte Kriterienmuster der Fachgruppe regelmäßig überprüft

Mit der

...2.2 Aufgabendrehscheibe

wird eine Methode beispielhaft erklärt, die die Diagnose einer zu untersuchenden Aufgabe -immer auf der Grundlage der Adressateneigenschaften- nach unterschiedlichen Kriterien ermöglicht. Damit wird verhindert, zumindest eine Sensibilität entwickelt, die verhindern soll, dass verstärkt Aufgaben eines bestimmten Typs den Schwerpunkt der Unterrichtsgestaltung bilden und damit der Unterricht der normalen Heterogenität von Schulklassen nicht immer gerecht wird. Dies ist auch im Hinblick auf die Entwicklung von Arbeitsplänen bedeutsam.

Die

...2.3 Aufgabenlotterie

soll helfen die Diagnosefähigkeit der Lehrkräfte, aber auch die Selbstdiagnosefähigkeit der Schüler und Schülerinnen zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Die Bestätigung oder Fehleinschätzungen von Leistungen und Fähigkeiten ist eine wichtige Voraussetzung um angemessen und individuell zu fördern.

In den

...2.4 Lernstandserhebungen

wird der Vergleich mit einer großen Gruppe gleichaltriger Schüler in gleichen oder anderen Bildungssystemen möglich und ermöglicht damit ebenfalls eine erste Schwäche-Stärke-Diagnose, die je nach erstem Richtungsergebnis weitere diagnostische und fördernde Maßnahmen für den individuellen Schüler ermöglicht, in sehr begrenztem Umfang ist auch ein Vergleich von Unterrichtsgruppen möglich.